

Grußwort

Namensgebung und Einweihung des Aquaponikprojektes im Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern in Wietow

Der zunehmende Bedarf an Fischen für die Ernährung der wachsenden Bevölkerung der Erde und die Überfischung der Meere haben dazu geführt, dass Ergänzungen und Alternativen zur Fischerei in Aquakulturanlagen gesucht werden. Diese Aquakulturanlagen in kleineren oder künstlichen Gewässern müssen jedoch so betrieben werden, dass die Fische gesund aufgezogen werden können und keine Belastungen der Umwelt entstehen.

Ich freue mich sehr, dass durch die internationale Kooperation zwischen der Ben-Gurion Universität des Negev und dem Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern in Wietow ein Projekt für eine innovative Demonstrationsanlage der Aquaponik-Technologie entwickelt und durch die Landesregierung Mecklenburg bewilligt werden konnte. Dank der finanziellen Unterstützung durch die David-Ben-Gurion-Stiftung konnte das Vorhaben umgesetzt werden. Das Solarzentrum verfügt mit dem ausschließlich mit Solarenergie versorgten Energy-Power-Greenhouse über eine ideale Versuchsbasis zur Simulation der verschiedensten klimatischen Bedingungen und Hydrokulturtechniken für den Betrieb der Aquakulturanlage und der von der Busse GmbH (Leipzig) entwickelten Biomembranreaktoren zur Reinigung des Wassers sowie zur Zucht ausgewählter Pflanzen. Die Hydroponikkultur von Pflanzen liefert den Pflanzen die zum Wachstum benötigten Nährstoffe und entzieht dem Wasser die für die Fische schädlichen Stoffwechselprodukte. Die Biomembranreaktoren reinigen zusätzlich das Wasser, so dass die Aquakulturanlage im Kreislauf mit geringem Wasserverbrauch betrieben werden kann.

Ich wünsche den Initiatoren, Entwicklern und Betreibern der innovativen Aquaponikanlage eine erfolgreiche Langzeiterprobung der Demonstrationsanlage für eine ökologisch und tiergesundheitlich nachhaltige Fisch- und Pflanzenproduktion. Der besondere Dank gilt Frau und Herrn Dr. Schmidt vom Solarzentrum Wietow, Herrn Prof. Dr. Samuel Appelbaum von der Ben-Gurion Universität des Negev sowie der Firma Busse sowie den Förderern des Projektes.

Prof. Dr. Wolfgang Methling
Landesumweltminister a.D.
Mitglied des Kuratoriums der
Akademie für nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern